

Es bleibt bei genau 28 Bäumen

Europa-Hain wird im Herbst vollendet,
„egal, was die Briten veranstalten“

Lünen-Süd. Seitdem im Jahre 2011 eine Europa-Buche im Bereich des Südparks in Lünen-Süd gepflanzt wurde, treffen sich die Mitglieder der Europa-Union, Stadtverband Lünen/Kreisverband Unna einmal im Jahr an dieser Stelle.

Mit der Aufstellung eines Europa-Steins im Jahre 2012 und der Anlage eines Europa-Hains seit 2016 soll an dieser Stelle für ein friedliches, tolerantes und humanes Europa geworben werden.

Beim jüngsten Treffen freuten sich die Teilnehmer darüber, dass im Herbst der Europa-Hain mit 28 Rotbuchen für die (noch) 28 Mitgliedsländer der EU komplett sein wird. Für alle fehlenden neun Bäume liegen Spendenzusagen vor.

Idee der EU ist bedroht

Zum jüngsten Treffen im Südpark waren neben den bisherigen Baumspendern und Mitgliedern der Europa-Union auch die Südparkfreunde willkommen, die diesen Park seit vielen Jahren pflegen.

Der Vorsitzende der Europa-Union, Heinz-Joachim Ot-

to, begrüßte die Gäste im Südpark. Anschließend stand der Nachmittag im Zeichen eines geselligen Beisammenseins mit Bratwurst und Getränken.

In seiner Begrüßung erinnerte Jochen Otto an die Idee für den Europa-Hain: „Es war eine tolle Idee, hier mit der Anlage eines Europa-Hains dem Projekt eines geeinten, friedlichen, toleranten und humanen Europas ein Gesicht zu verleihen.“ Otto weiter: „Und es bleibt bei 28 Bäumen, egal, was die Briten noch veranstalten werden.“

Otto erinnerte an die Bedrohung des europäischen Gedankens unter anderem durch einen „amerikanischen Präsidenten, der tatkräftig daran mitwirkt, dass Europa geschwächt wird“. Gleichzeitig erwähnte er Rechtspopulismus und Nationalismus in Polen, Ungarn und Italien. Hier würden demokratische Werte mit Füßen getreten, „Werte, die für unser Europa prägend waren, noch sind und hoffentlich bleiben werden“. Bei vielen interessanten Gesprächen ging es um lokale und europäische Themen.



Die Europa-Union hatte Mitglieder und Baumspender zu einem Nachmittag in den Südpark eingeladen. FOTO EUROPA-UNION